



Nro. 1.

Dienstag den 2. Jänner

1838.

Stadt- und landröthliche Verlautbarungen.

3. 1788. (3) Nr. 9945.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird dem Karl von Strahlendorf und dessen Erben mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert: Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Franz Lakner, Wirth adhier, die Klage auf Zuerkennung des Eigenthums des, dem hiesigen Stadtmagistrate sub. Mappá-Nro. 128 zinsbaren Gemeintheils in der Illouza, eingebracht und um richterliche Hilfe gebethen, worüber die Tagsetzung auf den 26. März 1838 Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde. — Da der Aufenthaltsort des Beklagten Karl v. Strahlendorf und dessen Erben diesem Gerichte unbekannt, und weil dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung, und auf ihre Gefahr und Unkosten den hiesigen Gerichts-Advocaten Dr. Flostus Dvjiash als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der bestehenden Gerichts-Ordnung ausgeführt und entschieden werden wird. — Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie odenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehalte an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte nachhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden. — Laibach den 12. December 1837.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 1801. (1) Nr. 604/pr.

C o n c u r s.

Bei der k. k. illyr. küssenländischen Cameral-Gefällenverwaltung ist eine, mit dem Gehalte jährlicher Fünfhundert Gulden verbundene Rechnungs-Officialenstelle, und zwar bei der Rechnungskanzlei provisorisch zu besetzen. —

Diesjenigen, welche sich um diese Dienststelle, oder um einen, durch die Besetzung derselben in Erledigung kommenden andern, mit dem Gehalte jährlicher 400 fl., 350 fl., 300 fl. oder 250 fl. verbundenen Dienstposten bewerben wollen, haben ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen sie sich über die zurückgelegten Studien, über ihre bisherigen Dienste, über die erworbenen Gefälls- und Rechnungserkenntnisse, über die Prüfung aus dem Rechnungsfache, über ihre Moralität, so wie über ihre Sprachkenntnisse aufzuweisen haben, im vorgeschriebenen Dienstwege längstens bis 25. Jänner 1838 hieortorts einzubringen, und zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem oder dem andern Beamten des hiesigen Amtesbereites verwandt oder verschwägert sind. — Von der k. k. illyr. küssenl. Cameral-Gefällenverwaltung. Laibach am 14. Dec. 1837.

3. 1798. (2) Nr. 587/pr.

C o n c u r s.

Es ist die Einnehmerstelle bei dem Gränzzollamte Laibach, mit welcher ein Gehalt von vierhundert Gulden C. M., dann der Genuss der freien Wohnung und die Verpflichtung zum Erlage einer Caution im Gehaltsbetrage verbunden ist; die Officialenstelle zur Besorgung der Bezirks-Cassageschäfte bei der Zoll-Registatur in Görz, mit dem Gehalte von dreihundert fünfzig Gulden C. M. in Erledigung gekommen. — Zur provisorischen Besetzung dieser Stellen wird der Concurs bis Ende Jänner 1838 eröffnet. — Diesjenigen, welche sich um einen dieser Dienstposten, oder einen etwa durch die Besetzung dieser Dienststellen sich eröffnenden Dienstposten, mit dem Gehalte von 400 fl., 350 fl., 300 fl. oder 250 fl., bei einem einhebenden Amte, oder insbesondere einer Zollregistatur bewerben, haben ihre gehörig documentirten Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörde, vor Ablauf der festgesetzten Frist bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Triest, und respective in Görz einzubringen, und sich über die bisherige Dienste

leistung, die Kenntnisse im Fiskalfache, im Cassa- und Rechnungsfache, dann über ihre Sprachkenntnisse, insbesondere für die Finnehmerstelle in Lakotische der krainischen Sprache, so wie über die Fähigkeit zur Cautionleistung, insofern diese für den angesuchten Platz nöthig ist, befriedigend auszuweisen. — Zugleich ist zu bemerken, ob und in welchem Grade Bittsteller mit dem Amtschreiber Franz Berze in Lakotische, oder mit einem Oberbeamten bei der Legation in Görz verwandt oder verwandt sey. — Von der k. k. illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung. Laibach am 9. December 1837.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1805. (1) Nr. 777.

E d i c t.

Alle Jene, welche auf die Verlassenschaft des am 21. September 1837 zu Oberpirnitz, mit Hinterlassung eines mündlichen Testaments verstorbenen Primus Jamnig, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen rechtlichen Anspruch zu machen vermeinen, oder zu dessen Verlassenschaft etwas schulden, haben zu der auf den 22. Jänner 1838 Früh 9 Uhr vor diesem Bezirksgerichte anberaumten Anmeldestagsagung um so gewisser zu erscheinen, als widrigens die Folgen des §. 814 des b. G. B. wider sie in Anwendung treten werden.

Vom Bezirksgerichte Flödnitz am 27. December 1837.

3. 1796. (2) Nr. 1529.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Weixelberg wird hiemit bekannt gegeben: Es sey über das von der k. k. Staatsherrschaft Sittich, gemeinschaftlich mit Herrn Wasgottwill von Födriansberg, unter heutigem hierorts angebrachtem Ansuchen in die Eisirung der mit Edict vom 24. October 1837, Z. 1528, pcto. Urboralgaben 437 fl. 50 kr. c. s. c. verwilligten executiven Feilbiethung der, dem Letzteren gehörigen, auf 943 fl. 30 kr. gerichtlich geschätzten Fahrnisse in der Art gewilliget worden, daß über Aufhebung der auf heute festgesetzt gewesenen Tagfahrt, die erste Feilbiethungstagsagung auf den 4. die zweite auf den 18. und die dritte auf den 31. Jänner 1838 mit dem vorigen Anhang anberaumt ist.

Bezirksgericht Weixelberg am 19. December 1837.

3. 1795. (2) Nr. 5461.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiemit öffentlich bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Maria Milkše von Zirknig, mit Bescheide vom heutigen, in die öffentliche executive Feilbiethung der, dem Lorenz Kauschka von Planina gehörigen, der Herrschaft Haasberg sub Rect.-Nr. 60 zinsbaren, auf 499 fl. gerichtlich geschätzten Drittelhube, und des auf 22 fl. 50 kr. betheuerten Mo-

bilarvermögens, wegen schuldigen 36 fl. c. s. c. gewilliget, und es seyen hiezu der 23. December l. J., der 23. Jänner und der 23. Februar 1838, jedesmahl früh von 9 bis 12 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Beisatze bestimmt, daß diese Drittelhube und das Mobilarvermögen bei der ersten und zweiten Versteigerung nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter derselben hintangegeben werden solle.

Bezirksgericht Haasberg am 9. November 1837.

3. 1799. (2)

Feilbiethungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Freudenthal wird hiemit bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen des Jacob Kerschitsch von Rakitna, wegen ihm aus dem Urtheile ddo. 3. August 1837 schuldigen 113 fl. 54 kr. c. s. c., in die executive Feilbiethung der dem Lucas Dobrovolsky von Podgoro gehörigen und executive auf 177 fl. 40 kr. geschätzten Fahrnisse, als: 1 Paar Ochsen, 9 Schweine 3 unbeschlagene Wägen, 60 Zentner Heu, 10 Bund Stroh, 50 Merling Erdäpfel, 3 Ketten, 4 Hacken, 2 Handhacken, 3 Sägen, 8 große Bohrer, 1 Wanduhr, 1 Bettstatt, 1 Speisekasten, 1 1/2 Fische von hartem Holz, 6 Bottungen, und 30 Merling Getreide gewilliget, zur Vornahme derselben aber die 3 Feilbiethungstagsagungen auf den 7. und 31. Jänner, und 14. Februar 1838 jedesmahl früh von 9 — 12 Uhr in loco Podgoro mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Fahrnisse bei der ersten und zweiten Feilbiethungstagsagung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden, wozu die Kauflustigen zu erscheinen eingeladen sind.

Bezirksgericht Freudenthal am 16. December 1837.

3. 1800. (2) Nr. 2865/1079

E d i c t.

Vom vereinten Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird hiemit kund gemacht: daß man nach vorgekommener Anzeige und der hierüber gepflogenen Untersuchung den Joseph Legat aus Pöllitsch gerichtlich als Verschwender zu erklären, ihm die Verwaltung des Vermögens zu benehmen und zu dessen Curator den Johann Vogelwitz von Straßbach aufzustellen befunden habe.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf am 23. December 1837.

3. 1784. (3)

Im Hause Nr. 34 am alten Markt sind im 2. Stocke, gassenseits, zwei Zimmer, eine Küche, ein Speisgewölbe und ein Nebenzimmer bis Georgi zu vergeben. Näheres ertheilt Herr Peter Gilly im neuen Casino-Gebäude.